

Der Vollzugsdienst

2/2022 – 69. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Abgeerntet – eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung lässt weiter auf sich warten

Handlungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung steht auf dem Spiel

Seite 2

Belegungszahlen sinken – Die Zukunft des offenen Vollzugs – Ab- oder Ausbau?

Geringe Auslastung birgt die Gefahr von Reduzierungen im Dienstplan

Seite 11

Hausdurchsuchung bei einem Vollzugsbediensteten – war das verhältnismäßig?

Massiver Eingriff in die Privatsphäre eines Bediensteten und seiner Familie

Seite 28

Flucht vor dem Krieg in der Ukraine

Ende Februar hat Russland Krieg gegen die Ukraine begonnen. Über 1,5 Millionen Menschen waren kurze Zeit später auf der Flucht.

Viele Kolleginnen und Kollegen sind über Vereine, Hilfsorganisationen oder auch privat engagiert, um den Menschen aus dem ukrainischen Kriegsgebiet zu helfen.

Lesen Sie mehr dazu in verschiedenen Beiträgen dieser Ausgabe.

Foto: pronola/stock.adobe.com



BERLIN



HAMBURG



SACHSEN-ANHALT

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Kommentar des Bundesvorsitzenden René Müller
- 2 Abgeerntet – eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst lässt weiterhin auf sich warten
- 4 Die Zahlung der Pflegezulage wurde verweigert – Kundgebung vor dem Landtag in Niedersachsen
- 4 Vorbereitungen auf die nächsten Tarifverhandlungen
- 5 Bundesseniorenvertretung ist gegen eine Diskriminierung der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger

LANDESVORBÄNDE

- 6 Baden-Württemberg
- 14 Bayern
- 16 Berlin
- 20 Brandenburg
- 23 Hamburg
- 26 Hessen
- 34 Mecklenburg-Vorpommern
- 36 Niedersachsen
- 37 Nordrhein-Westfalen
- 51 Rheinland-Pfalz
- 55 Saarland
- 58 Sachsen-Anhalt
- 63 Schleswig-Holstein
- 69 Thüringen
- 67 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 3/2022:



14. Juni 2022

Beförderungen unterm Weihnachtsbaum

Trotz drohender Haushaltssperren wurden die Beförderungsstellen freigegeben

Neubrandenburg, 28. Februar 2022. Es gibt sie noch – Beförderungen. Etwas, das von einigen schon, zu Unrecht wie wir sehen, ins Reich der Mythen und Legenden verbannt wurde. Schließlich wurden seit Anfang 2019 keine Beförderung mehr durchgeführt. Und nun, zur Weihnachtszeit 2021, waren sie da.

Tatsächlich war es diesmal ein ordentlicher Schwung an Beförderungsstellen, der da auf dem Gabentisch landete. Und das nicht ohne Risiko für die Abteilung II des Justizministeriums Mecklenburg-Vorpommerns.

Diese hatte nämlich, trotz einer drohenden Haushaltssperre, schnell, besonnen und ungeachtet der mahnenden Stimmen der Financer gehandelt, und im Herbst des vergangenen Jahres 98 Beförderungsstellen für den mittleren allgemeinen Vollzugsdienst und für den allgemeinen Dienst der Verwaltung, sowie sieben Stellen für Gerichts- und Bewährungshelfer des LaStar (Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit) freigegeben.

An dieser Stelle zunächst einmal unsere herzlichsten Glückwünsche an alle diejenigen Kolleginnen und Kollegen, welche davon profitieren konnten, wenn auch zum Ende Februar 2022 noch nicht alle Beförderungsverfahren abgeschlossen sind.

Allen anderen wünschen wir, dass sie bei einer der kommenden Möglichkeiten dabei sein werden.

Bei den bereits abgeschlossenen Beförderungen im mittleren Dienst spielte

die aktualisierte Dienstpostenbewertung nur teilweise eine Rolle, auch wenn sie ursprünglich das Ziel hatte Spitzenämter breiter zu streuen und so langfristig die Motivation der Beschäftigten zu heben. So gingen auch diesmal die A9-ner vorrangig an Assistenten und Zentralbeamte.

Von den neu geschaffenen Koordinatorenstellen profitierte lediglich der Stationsdienst, wenn auch in den Justizvollzugsanstalten zuweilen unterschiedlich gehandhabt.

Bei der Einführung weiterer Koordinatoren, wie für die Bereiche MD, Transport, Küche, Kammer, tun sich die Behördenleitungen, unter Hinweis auf die geringe Personalstärke dieser Bereiche, dagegen schwer.

Dieses Argument zieht jedoch nur bedingt, denn nur große JVAen können so von der Möglichkeit, bereichsspezifische Koordinatoren zu benennen, Gebrauch machen.

Personalführung und Personalverwaltung liegen ohnehin in den Händen der Fachbereichsleiter aus dem gehobenen Dienst.

In den gerade genannten Bereichen, in großen wie in kleinen, werden vielmehr spezielle sach- und fachliche Arbeiten koordiniert, etwas, das ein FBL nicht leisten soll und in der Regel auch nicht kann.

Hoffnung auf ein Umdenken in den Chefetagen

Hier bleibt zu hoffen, dass nach und nach ein Umdenken in den Chef-Etagen erfolgt und sich dieses dann auch in



Foto: BSBD M-V

BSBD Landesvorsitzender Matthias Nicolai.

den Beurteilungen der Beschäftigten niederschlägt.

Überhaupt – Beurteilungen. Sie sind letztendlich die Voraussetzung für die Möglichkeit einer Beförderung. Und wenn es auch manchen Ärger über eine verpasste Beförderung oder die Beförderung eines anderen gibt, so ist der regelmäßige Ärger über die Beurteilungen meist um ein Vielfaches höher.

Trotz aller Beurteilungsrichtlinien in den vergangenen Jahrzehnten, aller Punktevergabesysteme, aller vorgegebenen Hilfsformulierungen um den Beurteilungsvergleich so objektiv wie möglich zu gestalten, ist und bleibt die Beurteilung subjektiv. Damit fällt auch der Beurteilte letztendlich unter die Gnade des Beurteilenden.

Was bleibt ist, dass alle Beurteilten gleichermaßen fair (oder unfair) behandelt werden sollten.

Schwierig wird es, wenn die Beförderungsverfahren an- und durchlaufen, obwohl noch nicht alle Regelbeurteilungen eröffnet sind, oder gar Einfluss auf Beförderungsbewerber genommen wird.

Das erschüttert letztendlich das Vertrauen in die Behördenleitung und den objektiven Ablauf des Verfahrens erheblich. Hoffentlich lernen wir daraus für die nächste Beurteilungsrunde.

Auch für den gehobenen Dienst im Vollzug gibt es endlich einen Lichtblick.

Deren Vergleichsgruppe sind die Kolleginnen und Kollegen des gehobenen Dienstes bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften. Und dort bewegte sich für lange Zeit nichts, da der Abteilungsleiter I beim JM MV und der Präsident des Oberlandesgerichts (OLG) über die



Beurteilungen sind und bleiben subjektiv. Damit fällt auch der Beurteilte letztendlich unter die Gnade des Beurteilenden.
Foto: magele-picture / stock.adobe.com

Beurteilungsmodalitäten miteinander im „Klinsch“ lagen.

Nun sind die Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt, und die Freigabebegehrung für die Erstellung der Beurteilungen wurde erteilt.

Welche Beförderungsstellen dann in Aussicht stehen, ist noch nicht bekannt.

Und auch für unsere Justizwachmeister bei den Gerichten, Staatsanwaltschaften und Fachgerichten geht es wieder voran. Auch sie fallen unter die Zuständigkeit des OLG Präsidenten und waren von der angehaltenen Beurteilungsrunde betroffen. Allerdings sind wir hier bereits in der Phase der Eröffnungen der Beurteilungen.

Es bleibt nun zu hoffen, dass in der kommenden Zeit der Strom an Beförderungsstellen nicht wieder versiegen wird.

Matthias Nicolai

Stammtischgeschichten

Die Zahl der Teilnehmer an den Stammtischrunden wächst stetig

Neustrelitz, 22. Februar 2022. Wenn man an einen Bierkeller denkt, dann steigen in Gedanken unweigerlich Bilder auf, von großen Fässern in steinernen Gewölben, groben Eichenholztischen mit blau-weiß karierten Tischdecken, flankiert von langen Bänken und darauf Krüge und Humpen gefüllt mit dem köstlich, goldenem Nass, bekrönt von Schaumkronen, das Ganze begleitet vielleicht auch von mach heiterem Trinklied und ausgelassenem Gelächter.



Nun, ganz so ursprünglich ist es in diesem Fall natürlich nicht gewesen. Bereits zum dritten Mal trafen sich die Mitglieder des **BSBD Ortsverband** der JVA Neustrelitz zum **BSBD Stammtisch**, diesmal in **Jana's Bierkeller** in Neustrelitz. **Jana's Bierkeller** ist eine gutbürgerliche Gaststätte, in einem modernen Keller untergebracht und besticht durch die kumpelig, freundliche Art der

Gastgeberin **Jana** und das üppige Essenangebot, wo sich auch Liebhaber der typisch ostdeutschen Küche der 1980er Jahre zu Hause fühlen.

Erfreulich ist besonders die weiter wachsende Zahl der Teilnehmer dieser Stammtischrunden, trotz aller Beschränkungen, die uns coronabedingt auferlegt sind.

Wie immer ging es in den Gesprächen um dienstliche und persönliche Belange der Beschäftigten, um Personalentscheidungen wie Umsetzungen, Beförderungen und Beurteilungen, wer ist krank, wer in Quarantäne, wer im Urlaub, wer geht demnächst in Pension, wer verstärkt unsere Reihen usw. usf..

Selbstverständlich wurde auch der Ablauf der verhinderten Geiselnahme, vom 15. Februar auseinandergenommen und ausführlich diskutiert. Die Entschlossenheit des Handelns aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen, bereits gewürdigt durch die Anstaltsleitung und durch das Justizministerium, sei an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt. Danke für euren Einsatz, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Und so kommen nach und nach all' die Geschichten und Erlebnisse auf den Tisch, die es wert sind erzählt und ausgeschmückt zu werden, aus alten, hoffnungsvollen Tagen, da wir jünger waren, immer auch mit einem Augenzwinkern berichtet.

Wer jetzt Lust bekommen haben sollte, gut so. Der nächste Stammtisch kommt bestimmt.

Matthias Nicolai

Justizwachmeister heute und morgen

Liebe Kolleg*innen, heute möchte ich euch einen kurzen Einblick über die von mir besuchte Fortbildungsveranstaltung des **DBB „Justizwachmeister heute und morgen“**, vom 09. bis 11. Dezember 2021, in Königswinter geben.

Am ersten Veranstaltungstag referierte eine Rechtsanwältin über die dienstrechtliche Bewertung von Dienstunfällen, dieses Thema war hochinteressant und sehr komplex.

Am folgenden Tag ging es um den Umgang mit **Social-Media** in der Gewerkschaft und wie wir diese für unsere Arbeit nutzen können. Hier wurden uns durch den Referenten die wichtigsten Social-Media-Kanäle wie **Facebook**, **Twitter** und **Instagram** vorgestellt.

Besonders hervorzuheben ist dabei wieder einmal der grundsätzlich wichtige Austausch zwischen den einzelnen Bundesländern.

Aus diesen Gesprächen ergeben sich vielfach neue Denkansätze und Ideen für die eigene Gewerkschaftsarbeit auf Landesebene.

Stanley Mengel

Nachruf

Zutiefst betroffen nehmen wir Abschied von unserem lieben Kollegen

Eckhard Harder.

Er war von der ersten Stunde an Mitglied in unserem Ortsverband und ein geschätzter Mitarbeiter im Medizinischen Dienst der Justizvollzugsanstalt Bützow.

Wir werden ihn sehr vermissen und stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefstes Mitgefühl gilt den Angehörigen und allen, die ihn ebenso mochten wie wir.

Der Vorstand und alle Kolleginnen und Kollegen des BSBD Ortsverbandes der JVA Bützow

Beamtdarlehen 10.000 € - 120.000 €
 Vorteile:
 ■ Vorteilszins für den öffent. Dienst
 ■ Umschuldung: Raten bis 50% senken
 ■ Baufinanzierungen echt günstig
0800 - 1000 500 Free Call
 Wer vergleicht, kommt zu uns.
 Seit über 40 Jahren.



NEUER exklusiver Beamtenkredit
2,50% echter Vorteilszins
 effektiver Jahreszins
SUPERCHANCE um teurere Kredite, Beamtdarlehen/Versicherungsdarlehen & Girokredite sofort entspannt umschulden. Reichsparen mit unserem neuen Exklusivzins, warum mehr zahlen.
 Unser neuer und bester Zins aller Zeiten, noch nie waren die Zinskosten so gering!
Deutschlands günstiger Spezial-Beamtenkredit ohne Versicherungen

- Unser bester Zins aller Zeiten -
 Repr. Beispiel gemäß §6a PAngV (2/3 erhalten): 50.000 €, Lfz. 120 Monate, 2,50% off. Jahreszins, fester Sollzins 2,47% p.a., mtl. Rate 470,70 €, Gesamtbetrag 56.484,- € Vorteil: Kleinzins, kleine Rate. Annahme: gute Bonität.

Sensationell günstig
AK FINANZ
 Kapitalvermittlungs-GmbH
 E3, 11 Planken
 68159 Mannheim
 Tel: (0621) 178180-0
 info@ak-finanz.de
 www.AK-Finanz.de